

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Q_PERIOR Holding AG München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	17.12.2019



Q_PERIOR Holding AG

München

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

Die Q_PERIOR Holding AG als Muttergesellschaft der Q_PERIOR Gruppe

Die Q_PERIOR Holding AG ist Konzern-Obergesellschaft der Q_PERIOR-Gruppe und dient unter anderem zur Finanzierung der Q_PERIOR AG. Derzeit hält oder verwaltet die Q_PERIOR Holding AG keine Anteile weiterer Firmen und geht keinen weiteren Geschäften nach. Ausschlaggebend für den Geschäftsverlauf der Q_PERIOR Holding AG ist somit der Geschäftsverlauf der Q_PERIOR Gruppe.

Marktposition und Geschäftsmodell der Q_PERIOR AG

Die Q_PERIOR AG gehört zu den bedeutenden mittelständischen Beratungshäusern in Deutschland. Das Tätigkeitsfeld ist die themen- und branchenübergreifende Beratung.

Der Marktauftritt erfolgt mit den Schwerpunktthemen Fach-, Prozess- und IT-Beratung für Banken, Versicherungen, Automobilhersteller sowie Transportunternehmen und Logistikanbieter. Branchenübergreifend bietet Q_PERIOR Beratungslösungen in den Bereichen Kundendatenmanagement, Business Intelligence, Procurement, Finance & Controlling, Strategisches IT-Management, Projektmanagement, Audit & Risk sowie IT-Beratung und Realisierung an.

Das organische und anorganische Wachstum des Unternehmens in den vergangenen Jahren hat die Bedeutung des Unternehmens für Kunden, Mitarbeiter und Bewerber weiter erhöht und die Positionierung des Unternehmens verfestigt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum verlangsamte sich laut dem Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW) 2018 etwas im Vergleich zum Vorjahr. Dabei bleiben die Rahmenbedingungen vorerst aber mit niedrigen Zinsen und expansiver Finanzpolitik günstig. Die Kieler Ökonomen erwarten nach den prognostizierten 2,1 % Expansion 2018 für die Folgejahre 1,8 % (2019) bzw. 1,8 % (2020) Wachstum.

Die Produktionskapazitäten sind bereits überdurchschnittlich ausgelastet, ebenso ist die Arbeitslosenquote deutlich rückläufig, was sich bereits in steigenden Lohnniveaus niederschlägt und in naher Zukunft vielerorts zu Spannungen an den Arbeitsmärkten führen wird. In diesem Kontext wird auch für die Jahre 2018 – 2020 eine Inflationsrate der Verbraucherpreise um 1,7 % jährlich erwartet.

Deutliche Abwärtsrisiken bestehen hier neben Handelskonflikten und einem möglichen Konjunktureinbruch bei wichtigen Handelspartnern vor allem in einem Austritt Großbritanniens aus der EU ohne eine Übereinkunft bezüglich der zukünftigen Handelskooperation sowie einem möglichen Konflikt zwischen der italienischen Regierung und den europäischen Partnern.

Für den Kundenkreis der Q_PERIOR bedeutet diese Entwicklung einen steigenden Kostendruck und teilweise drohende Umsatzrisiken. In der Finanzwirtschaft wird die Zinsentwicklung erst mit sehr vorsichtigen Schritten der Zentralbanken wieder ein höheres Niveau erreichen.

Lage des Konzerns und Geschäftsverlauf 2018

Erfolgreiche Projekte und mehrfach ausgezeichnet

Im Jahr 2018 hat Q_PERIOR eine große Zahl erfolgreicher Kundenprojekte durchgeführt. Dazu gehörten Vorhaben im Bereich der Digitalen Transformation ebenso wie umfangreiche organisatorische Veränderungsbegleitung.

Die langjährige Beratungserfahrung und hervorragenden Branchenkenntnisse von Q_PERIOR spiegeln sich in einer namhaften Referenzkundenbasis und einer sehr hohen Wiederbeauftragungsrate wider.

Das Unternehmen gehörte auch 2018 nach der Lünendonk-Liste zu den Top 10 der mittelständischen Unternehmensberatungen in Deutschland.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

	2018 Mio. €	2017 Mio. €
--	----------------	----------------

	2018 Mio. €	2017 Mio. €
Umsatzerlöse	194,9	171,7
Bestandsveränderungen	0,0	-0,3
Betriebliche Leistung	194,9	171,4
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	1,2
Gesamtleistung	196,4	172,6
Bezogene Leistungen	-87,9	-81,8
Personalaufwand	-76,0	-64,8
Abschreibungen	-1,7	-1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,3	-15,2
Betriebsergebnis	13,3	9,6

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2018 von 171,7 Mio. € um 23,2 Mio. € bzw. 13,5 % auf 194,9 Mio. €. Die Umsatzentwicklung liegt damit über den Prognosen eines Umsatzwachstums um die 10 Prozent. Aufgrund der unterjährigen Akquisition der P5-Gruppe im Jahr 2017 sind in den Vorjahresgeschäftszahlen die Werte für die P5-Gruppe erst ab dem Akquisitionszeitpunkt enthalten. Unter Berücksichtigung der Werte für das komplette Geschäftsjahr 2017 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 um 15,7 Mio. € bzw. 8,8 %. Darin enthalten ist auch ein erneuter Anstieg der Umsatzerlöse aus der Einheit „Staffing Solutions“, der jedoch geringer ausfällt als die Erhöhung der Gesamtumsatzerlöse. Aus dieser Entwicklung resultiert auch der im Verhältnis zur Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr unterproportionale Anstieg der Fremdleistungen um 6,2 Mio. €, da der Bereich „Staffing Solutions“ so gut wie ausschließlich über bezogene Leistungen bedient wird. Der Personalaufwand erhöhte sich in 2018 vor allem aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl um 11,2 Mio. €. Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1,5 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2,1 Mio. € gestiegen. Das Finanzergebnis liegt mit -0,4 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahrs. Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich von 9,3 Mio. € auf 12,9 Mio. €. Bereinigt um den Effekt aus der Konsolidierung der P5-Gruppe in 2017 stieg der Gewinn vor Steuern um 1,8 Mio. € bzw. 15,8 %. Die ausgewiesenen Ertragssteuern enthalten neben den erwarteten Ertragssteuern für 2018 auch Steuernachzahlungen in Höhe von 1,0 Mio. € für die Jahre 2011 bis 2017.

Anstieg der Mitarbeiterbasis

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Jahresschnitt 2018 auf 649 Mitarbeiter (Vorjahr: 580 Mitarbeiter).

Liquidität und Vermögenslage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 3,9 Mio. € gegenüber 4,4 Mio. € in 2017 und ist im Wesentlichen geprägt durch einen Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -4,8 Mio. € gegenüber 2,1 Mio. € im Vorjahr und beinhaltet Dividendenzahlungen in Höhe von -3,9 Mio. € sowie Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von -0,9 Mio. €. Daneben steht der Cash Flow aus Investitionstätigkeit mit -0,2 Mio. € (Vorjahr -7,8 Mio. €).

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. € auf 65,2 Mio. €. Der Anstieg auf der Aktivseite ist im Wesentlichen auf die um 7,2 Mio. € angestiegenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die abschreibungsbedingte Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 1,5 Mio. € sowie die leichte Abnahme der flüssigen Mittel um 1,3 Mio. € auf 18,8 Mio. €. Auf der Passivseite sind die Schulden zum 31.12.2018 mit 45,5 Mio. € unverändert zum Vorjahr geblieben. Darin enthalten ist eine Erhöhung der Rückstellungen um 2,9 Mio. € bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten in gleicher Höhe. Die Eigenkapitalquote beträgt 30,1 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr gestärkt werden (25,5 %).

Gesamtaussage

Insgesamt ist die Lage der Q_PERIOR aufgrund der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der angestiegenen Eigenkapitalquote als gut zu bezeichnen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikobericht

Die Unternehmenspolitik der Q_PERIOR-Gruppe zielt darauf ab, Risiken möglichst niedrig zu halten, frühzeitig zu erkennen und soweit möglich ganz zu vermeiden. Hierfür werden Markt- bzw. Akquisitionsrisiken, Personalrisiken, Risiken der Projektentwicklung, aus Liquiditätsschwankungen sowie Ausfallrisiken laufend überwacht.

Die Kunden von Q_PERIOR sind vor allem Großunternehmen und weltweit tätige Konzerne. Die konjunkturellen Zyklen haben damit Einfluss auf das Geschäfts- und Investitionsverhalten dieser Kunden. Investitionsstopps und Kostensenkungsmaßnahmen auf Kundenseite können zu Projektverschiebungen und -stornierungen führen. Q_PERIOR versucht, dieses Marktrisiko durch Diversifizierung in Branchen und Themen zu mindern. Die Unternehmensführung ist weiter bestrebt, diesen Risiken durch Marktbeobachtung zu begegnen, um gegebenenfalls durch rasche Anpassung der Unternehmens- und Kostenstruktur auf derartig einschneidende Veränderungen reagieren zu können.

Als Unternehmensberatung sind die Personalrisiken von besonderer Bedeutung. Q_PERIOR unternimmt zahlreiche Maßnahmen, um qualifiziertes Personal zu gewinnen und den Abgang von wertvollen Mitarbeitern gering zu halten. Der Arbeitsmarkt lässt es aber nicht immer zu, alle offenen Stellen zu besetzen. Die konsequente Durchführung von Personalbindungsmaßnahmen, Werbung in sozialen Netzen sowie die Teilnahme am Programm „Great place to work“ verschaffen dem Unternehmen eine im Vergleich zum Wettbewerb gute Ausgangsposition, um auch weiterhin die benötigten Mitarbeiter zu gewinnen.

Im Rahmen der operativen Planung werden die Risiken der Projekte identifiziert und soweit möglich in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe bewertet. Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zu entwickeln und notwendigerweise einzuleiten, die dazu dienen, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Im Rahmen unterjähriger Prozesse werden die wesentlichen Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen überwacht. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine konzerninterne Berichterstattungspflicht. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die wesentlichen identifizierten Risiken informiert.

Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen stehen die laufende Überwachung der Eigenkapitalquote, Liquiditätszusagen der Aktionäre sowie eingeräumte Verfügungsrahmen der Hausbanken als wirksame Maßnahmen gegenüber.

Ausfallrisiken sind in geringem Umfang vorhanden, werden jedoch durch die Vielzahl von Kunden sowie durch monatliche Abrechnungen minimiert.

Chancenbericht

Das Beratungsgeschäft wird nach Meinung des Bund der Unternehmensberater (BDU) auch im Jahr 2019 um 7,1% wachsen.

Die Kunden der Q_PERIOR haben zahlreiche Vorhaben für das Jahr 2019 geplant. Neue Geschäftsmodelle werden etabliert und große Projektvorhaben weitergeführt. In der Finanzbranche wird mit einem nun beginnenden Zinsanstieg gerechnet, der mit entsprechender Margensteigerung einhergehen wird. Dies eröffnet neuen Spielraum für Investitionsprojekte.

Aufgrund bereits gewonnener Projektaufträge und einer hohen Quote von Folgebeauftragungen rechnet Q_PERIOR mit einer weiterhin hohen Auslastung der Kapazitäten und einer weiteren Umsatzsteigerung über dem Branchendurchschnitt.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation

Die wesentlichen für die Unternehmensentwicklung maßgebenden Risiken und Chancen hängen eng mit der Entwicklung der Branchen, in denen die Kunden von Q_PERIOR tätig sind, zusammen. Wir sehen daher die Risiko- und Chancensituation als insgesamt ausgewogen an. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind nicht erkennbar.

Ausblick

Wir rechnen damit, 2019 ein Umsatzwachstum zwischen 7 und 10 Prozent darstellen zu können. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen in Österreich und der Schweiz unser Leistungsportfolio in allen Ländern des DACH-Raumes anbieten und am Markt etablieren zu können. Die Ergebnisentwicklung erwarten wir analog zur Umsatzentwicklung.

Die Entwicklung des Personalstandes erfolgt analog zum bisherigen organischen Wachstum der Vorjahre. Wir erwarten für alle eigenen Mitarbeiter eine gute Projektauslastung, die sich auf dem guten Niveau von 2018 bewegen wird. Damit können wichtige Langfristprojekte in den Kernthemen erfolgreich weitergeführt werden und neue Markt- und Themengebiete erschlossen werden.

Die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter durch interne und externe Trainings sowie der Erhalt der überdurchschnittlichen Mitarbeiterzufriedenheit sind unser Ziel. Damit bleibt die Q_PERIOR langfristig ein qualitätvolles Beratungshaus und ein geschätzter Arbeitgeber.

Die Markenbekanntheit der Q_PERIOR konnte durch zahlreiche Fachartikel und Marketingaktivitäten nachhaltig gestärkt werden. Dies gibt uns die Möglichkeit, auch zukünftig an großen und wichtigen Projekten unserer Kunden mitwirken zu dürfen.

München, den 31. Mai 2019

Michael Girke, Vorstand

Robert Schneeberg, Vorstand

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.719.370,44	5.325.505,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.536.687,74	5.147.610,62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	80.700,88	194.967,31
3. geleistete Anzahlungen	3.455.986,86	4.936.800,31
II. Sachanlagen	0,00	15.843,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.682,70	176.894,38
III. Finanzanlagen	181.682,70	176.894,38
1. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
B. Umlaufvermögen	1.000,00	1.000,00
I. Vorräte	61.099.544,82	55.225.071,43
1. unfertige Leistungen	152.085,60	180.086,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	152.085,60	180.086,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.169.670,30	34.917.597,48
2. sonstige Vermögensgegenstände	41.012.399,88	33.786.655,12
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.157.270,42	1.130.942,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.777.788,92	20.127.386,96
D. Aktive latente Steuern	174.344,39	512.043,53
Summe Aktiva	209.312,13	0,00

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	19.655.884,64	15.544.291,97
II. Kapitalrücklage	1.448.330,00	1.448.330,00
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	2.429.344,27	2.429.344,27
1. gesetzliche Rücklage	100.000,00	100.000,00
IV. Bilanzgewinn	100.000,00	100.000,00
V. Währungsumrechnungsdifferenzen	15.142.578,64	11.172.073,12
VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	-50.569,59	-273.345,05
B. Rückstellungen	586.201,32	667.889,63
1. Steuerrückstellungen	19.979.986,76	17.073.591,78
	2.418.476,69	2.647.538,74

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
2. sonstige Rückstellungen	17.561.510,07	14.426.053,04
C. Verbindlichkeiten	25.566.700,38	28.396.849,07
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.360.109,58	4.299.411,79
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	296.319,52	38.373,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.578.369,53	14.210.228,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	800.000,00	800.000,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	9.531.901,75	9.048.835,59
D. Passive latente Steuern	0,00	47.887,14
Summe Passiva	65.202.571,78	61.062.619,96

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Umsatzerlöse	194.916.283,06	171.663.431,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-29.951,79	-343.444,47
3. sonstige betriebliche Erträge	1.489.873,39	1.239.572,20
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	87.927.647,99	81.770.600,17
5. Personalaufwand	76.041.069,52	64.824.840,20
a) Löhne und Gehälter	66.919.052,13	55.506.951,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.122.017,39	9.317.888,99
6. Abschreibungen	1.787.403,90	1.180.363,41
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.787.403,90	1.180.363,41
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.329.232,61	15.235.267,47
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.452,37	19.907,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	432.676,01	305.877,03
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.126.402,21	3.005.145,11
Konzern-Jahresüberschuss	7.737.224,79	6.257.373,88
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-218.311,69	-179.049,30

Ergebnisverwendung**1. Ergebnisverwendungsbeschluss**

Die ordentliche Hauptversammlung der Q_PERIOR Holding AG vom 05.07.2019 hat beschlossen:

Von dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2018 in Höhe von EUR 5.883.378,70 wird eine Dividende in Höhe von EUR 2,80 pro Aktie, mithin insgesamt EUR 4.055.324,00, ausgeschüttet und der verbleibende Betrag des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahrs 2018 in Höhe von EUR 1.828.054,70 auf neue Rechnung vorgetragen. Die Dividende wird am 12. Juli 2019 ausgezahlt.

Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

	2018 €	2017 €
1 Konzernergebnis vor Ergebniszuweisung an andere Gesellschafter	7.737.224,79	6.257.373,88
2 + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.787.403,90	1.180.363,41
3 +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.906.394,98	2.649.146,09
4 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	285.789,94	250.436,62
5 +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	344,15	8.501,34
6 +/- Zunahme /Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.886.372,29	-7.953.180,66
7 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.890.846,48	1.989.917,00
8 = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.939.938,99	4.382.557,68
9 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-156.305,76	-108.999,18
10 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-22.250,00	-135.700,00
11 - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	-7.533.847,65
12 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-178.555,76	-7.778.546,83
13 + Einzahlungen aus Kapitalzuführungen der Minderheitsgesellschafter	0,00	6.475,29
14 - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.848.407,58	-2.267.716,92

		2018 €	2017 €
15 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		0,00	5.025.000,00
16 - Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten		-939.302,21	-700.588,21
17 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.787.709,79	2.063.170,16
18 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-1.026.326,56	-1.332.818,99
19 +/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-323.271,48	-622.647,12
20 +/- Zugänge zum Finanzmittelfonds aus Unternehmenserwerb		0,00	1.776.620,22
21 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		20.127.386,96	20.306.232,85
22 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode		18.777.788,92	20.127.386,96

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen - Gesetzliche Rücklage €	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung €
Stand 01.01.2017	1.333.334,00	2.429.344,27	100.000,00	62.297,13
Sachkapitalerhöhung	114.996,00			
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter				
Umrechnungsdifferenzen				-335.642,18
Ausschüttungen				
Konzernjahresüberschuss				
Stand 31.12.2017	1.448.330,00	2.429.344,27	100.000,00	-273.345,05
Stand 01.01.2018	1.448.330,00	2.429.344,27	100.000,00	-273.345,05
Sachkapitalerhöhung				
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter				
Umrechnungsdifferenzen				222.775,46
Ausschüttungen				
Konzernjahresüberschuss				
Stand 31.12.2018	1.448.330,00	2.429.344,27	100.000,00	-50.569,59
	Konzernbilanzgewinn €	Eigenkapital €	Anteile anderer Gesellschafter €	Konzerneigenkapital €
Stand 01.01.2017	7.348.003,24	11.272.978,64	495.827,26	11.768.805,90
Sachkapitalerhöhung		114.996,00		114.996,00
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter		0,00	6.475,29	6.475,29
Umrechnungsdifferenzen		-335.642,18		-335.642,18
Ausschüttungen	-2.254.254,70	-2.254.254,70	-13.462,22	-2.267.716,92
Konzernjahresüberschuss	6.078.324,58	6.078.324,58	179.049,30	6.257.373,88
Stand 31.12.2017	11.172.073,12	14.876.402,34	667.889,63	15.544.291,97
Stand 01.01.2018	11.172.073,12	14.876.402,34	667.889,63	15.544.291,97
Sachkapitalerhöhung		0,00		0,00
Aufnahme neuer Minderheitsgesellschafter		0,00	0,00	0,00
Umrechnungsdifferenzen		222.775,46		222.775,46
Ausschüttungen	-3.548.407,58	-3.548.407,58	-300.000,00	-3.848.407,58
Konzernjahresüberschuss	7.518.913,10	7.518.913,10	218.311,69	7.737.224,79
Stand 31.12.2018	15.142.578,64	19.069.683,32	586.201,32	19.655.884,64

Konzernanhang**I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss**

Die Q_PERIOR Holding AG – im Folgenden auch Muttergesellschaft genannt – hat ihren Sitz in München, Leopoldstraße 28a, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 190228 eingetragen. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der Q_PERIOR Holding AG wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Für die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten, diese schließen die Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein.

Die für die Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmensaktivität beachtet.

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ UND KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Kapitalkonsolidierung

Der Wertansatz der der Q_PERIOR Holding AG gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital wurde dabei mit den Zeitwerten der in dem Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung wurde auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile des Tochterunternehmens durchgeführt. Der dabei entstandene negative Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von T€ 8.364 wurde gemäß den Regelungen von § 309 Abs. 2 Nr. 2 HGB in 2011 in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst.

Mit zivilrechtlicher Wirkung zum 09.08.2011 wurde in Zusammenhang mit der Verschmelzung der agens Consulting GmbH und der paricon AG auf die Q_PERIOR AG eine Kapitalerhöhung um 450.000 Aktien auf 1.450.000 Aktien durchgeführt und die neuen Aktien zunächst an die Altgesellschafter der beiden verschmolzenen Gesellschaften ausgegeben. Im Anschluss daran erwarb die Q_PERIOR Holding AG 87.499 dieser neuen Aktien zu einem Kaufpreis von T€ 1.858. Der hieraus entstandene Geschäfts- oder Firmenwert von T€ 1.727 wurde unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

Mit zivilrechtlicher Wirkung zum 08.08.2016 brachte die agens GmbH & Co. KG aA ihre 362.501 Anteile an der Q_PERIOR AG im Wege der Sachkapitalerhöhung in die Q_PERIOR Holding ein. Diese Anteile an der Q_PERIOR AG wurden im Jahresabschluss der Q_PERIOR Holding AG mit T€ 2.633 angesetzt. Im Einbringungszeitpunkt stand dem ein der agens GmbH & Co. KGaA zuzurechnender Anteil am Konzerneigenkapital von T€ 2.780 gegenüber. Der Differenzbetrag von T€ 147 wurde ergebnisneutral in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Wirkung zum 05.05.2017 erwarb Q_PERIOR sämtliche Anteile an der P5 Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (P5-Gruppe). Im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten mit den Zeitwerten des Reinvermögens ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von T€ 5.923, der in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt wurde und linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben wird.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen werden ergebnisneutral gegeneinander aufgerechnet, auf Währungsumrechnung beruhende Differenzen werden ergebniswirksam eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse sowie andere Erträge aus der konzerninternen Leistungsverrechnung werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen sind im Geschäftsjahr 2018 nicht angefallen.

Währungsumrechnung

Die Bilanzsätze der Tochtergesellschaften in der Schweiz, Kanada, USA und UK werden mit Stichtagskursen und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskursen bewertet (modifizierte Stichtagsmethode). Aus der Anwendung dieser Umrechnungsmethode ergibt sich zum 31. Dezember 2018 ein Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung von T€ -51 (VJ: T€ -277).

Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2017 sind die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der zum 05.05.2017 erworbenen P5-Gruppe nur anteilig für den Zeitraum 05.05. bis 31.12.2017 enthalten, so dass die Zahlen des laufenden Geschäftsjahrs und des Vorjahrs nur eingeschränkt vergleichbar sind. Bei Einbeziehung der Umsatzerlöse und Aufwendungen der P5-Gruppe für das gesamte Geschäftsjahr wären im Vorjahr Umsatzerlöse von T€ 179.201 und ein Ergebnis vor Steuern von T€ 11.138 auszuweisen gewesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden nach der Neubewertungsmethode zu Zeitwerten angesetzt, die jedoch mangels wesentlicher darin enthaltener stiller Reserven oder stiller Lasten jeweils den Buchwerten entsprachen. Für die nach diesem Zeitpunkt hinzugekommenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten - vermindernd um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um die planmäßige lineare Abschreibung vermindernd.

Der aus der Kapitalkonsolidierung der P5 Unternehmensgruppe, Schweiz, resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Wirtschaftsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über EUR 800,00, wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die Anlage zu diesem Anhang verwiesen, die den kompletten Bruttoanlagenpiegel enthält.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten, bestehend aus den im Rahmen der Auftragsabwicklung anfallenden Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten, angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das latente Ausfallrisiko sowie das Mahnkosten- und Zinsrisiko wurde durch eine aktiv gekürzte Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegenüber den Steuerbehörden in Höhe von T€ 290 (VJ: T€ 245), sonstige Forderungen in Höhe von T€ 701 (VJ: T€ 743) sowie Käutionen in Höhe von T€ 167 (VJ: T€ 143).

Mit Ausnahme der Käutionen haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt. Bankguthaben in ausländischer Währung werden zum Stichtagskurs angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, enthalten.

PASSIVA

Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital der Konzernobergesellschaft, der Q_PERIOR Holding AG, ausgewiesen. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.448.330 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Es ist vollständig eingezahlt.

Stimmrechtsmitteilung gemäß § 20 Abs. 6 AktG:

Die agens GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Ellerau hat am 18. Dezember 2017 gem. § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass sie nicht mehr zu mehr als einem Viertel an der Q_PERIOR Holding AG beteiligt ist.

Der ausgewiesene Konzernbilanzgewinn steht vollumfänglich für Ausschüttungen an die Anteilseigner des Mutterunternehmens zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen für Urlaub und Überstunden werden auf Basis des jeweiligen Zeitkontos unter Berücksichtigung der bei Abschlusserstellung bekannten Kostensteigerungen und unter Zugrundelegung von 220 Arbeitstagen im Jahr geschätzt.

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf Personalrückstellungen T€ 16.039 (VJ: T€ 12.805), Gewährleistungen T€ 265 (VJ: T€ 230), Berufsgenossenschaftsbeiträge T€ 146 (VJ: T€ 125) und Abschlusserstellungs- und Prüfungskosten T€ 117 (VJ: T€ 125), ausstehende Rechnungen T€ 520 (VJ: T€ 748) sowie Übrige T€ 475 (VJ: T€ 393).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
T€ 706	T€ 2.654	T€ 0	T€ 3.360

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit T€ 2.688 (VJ: T€ 3.298) solche aus Steuern und mit T€ 1.681 (VJ: T€ 451) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Latente Steuern

Die ausgewiesenen latenten Steuern betreffen ausschließlich Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung. Es wurde ein Steuersatz von 32 % zugrunde gelegt.

	Stand 01.01.2018	Veränderung 2018	Stand 31.12.2018
Aktive latente Steuern	0 T€	209 T€	209 T€
Passive latente Steuer	-48 T€	48 T€	0 T€
Saldo	-48 T€	257 T€	209 T€

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach räumlichen Gesichtspunkten aufteilen:

	2018	2017
	T€	T€
Deutschland	133.058	121.199
Europäische Union	3.833	4.513
Übriges Europa	53.215	43.146
Nordamerika	4.810	2.805
	194.916	171.663

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 467 (VJ. T€ 356) sowie Währungsgewinne von T€ 341 (VJ. T€ 190) enthalten. Die periodenfremden Erträge entfallen mit T€ 239 (VJ. T€ 125) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, mit 195 T€ auf die Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und mit 33 T€ auf sonstige periodenfremde Erträge.

Die Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 97 (VJ: T€ 97).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von T€ 0 (VJ. T€ 37) sowie Währungsverluste von T€ 199 (VJ. T€ 574).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steuererträge in Höhe von T€ 257 (VJ. Latente Steuererträge T€ 41) enthalten. Ferner werden unter dieser Position periodenfremde Aufwendungen von T€ 0 ausgewiesen.

III. ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die Summe der Kassenbestände und der Bankguthaben.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB bestehen nur im Hinblick auf eine bis zum 29.12.2019 befristete Verpflichtung zum Rückkauf von eigenen Aktien. Diese Übernahmeverpflichtung besteht gegenüber Aktionären mit einem Anteilsbesitz von insgesamt 2,65% des Grundkapitals der Gesellschaft. Für die Übernahme wurde eine Kaufpreisformel vereinbart, die sich auf den durchschnittlichen Konzernumsatz (Faktor 0,5) und das durchschnittliche Konzern-EBIT (Faktor 5) der Q_PERIOR Holding AG für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 bezieht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S.d. § 285 ff. HGB (Verpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen) bestehen in einer Höhe von T€ 6.227 (VJ. T€ 6.256) zum 31. Dezember 2018.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich

Partner	32
Berater	525
Interne	67
Praktikanten/Werkstudenten	25
beschäftigt.	

Vorstandsmitglieder der Q_PERIOR Holding AG waren im Geschäftsjahr 2018 folgende Personen:

Herr Michael Girke, Dipl.-Informatiker

Herr Robert Schneeberg, Dipl.-Ökonom

Alle Vorstandsmitglieder sind einzelvertretungsberechtigt.

Aufsichtsratsmitglieder der Q_PERIOR Holding AG waren im Geschäftsjahr 2018 folgende Personen:

Herr Walter Kuhlmann, München (Vorsitzender), Dipl.-Ingenieur

Herr Florian Lang, Quickborn, (1. Stellvertreter), Dipl.-Kaufmann, bis 06.07.2018,

Herr Christof Merz, Erzhausen, (1. Stellvertreter), Dipl.-Kaufmann, seit 06.07.2018,

Herr Michael Gomolka, München, (2. Stellvertreter), Dipl.-Ingenieur

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden für das Geschäftsjahr Honorare für

- Abschlussprüfungsleistungen von T€ 50,
- andere Bestätigungsleistungen von T€ 12,
- Steuerberatungsleistungen von T€ 28 und
- sonstige Leistungen von T€ 23 berechnet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung der Q_PERIOR Holding AG wird vorgeschlagen, einen Teil ihres Bilanzgewinns 2018 in Höhe von T€ 4.055 auszuschütten.

Angaben zu in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der Q_PERIOR Holding AG einbezogen.

Name	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital	Jahresergebnis
Q_PERIOR AG	München	100,0 %	TEUR 21.278	TEUR 10.328
Q-PERIOR AG	Bern / Schweiz	100,0 %	TCHF 7.022	TCHF 3.403
Q-PERIOR GmbH	Wien / Österreich	100,0 %	TEUR 55	TEUR 0
Q-PERIOR Inc.	North York / Kanada	77,8 %	TCAD-312	TCAD-102
Q-PERIOR Inc.	Yorktown Heights, NY / USA	77,8 %	TUSD 743	TUSD 138
Q-PERIOR Ltd.	London / UK	80,0 %	TGBP 451	TGBP 237
ESPRiT Engineering GmbH	München	75,0 %	TEUR 1.223	TEUR 571
Q_PERIOR Energy GmbH	München	75,0 %	TEUR 89	TEUR 42

Die Q_PERIOR Ltd., UK, macht dabei von dem Wahlrecht Gebrauch, ihren Jahresabschluss nicht prüfen zu lassen, da ihre unmittelbare Muttergesellschaft, die Q_PERIOR AG, eine Bürgschaftserklärung gem. Section 479A des Companies Act 2006 für die Schulden dieser Gesellschaft abgegeben hat.

Folgende, mit Wirkung ab 05.05.2017 in den Konzernabschluss der Q_PERIOR Holding AG einbezogene Unternehmen wurden mit Wirkung zum 01.01.2018 auf die Q_PERIOR AG, Bern, verschmolzen.:

Name	Sitz	Beteiligungsquote
P5 Holding AG	Zürich / Schweiz	100,0 %
ER & Partner AG	Zürich / Schweiz	100,0 %
Adverdi AG	Zug / Schweiz	100,0 %
IC & Partner GmbH	Frauenfeld / Schweiz	100,0 %

Seit dem 21.10.2016 hält die Q_PERIOR AG 25% der Geschäftsanteile der InnoCerus UG (haftungsbeschränkt) mit einem Eigenkapital zum 31.12.2017 von T€ 5 und einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2017. Da diese Gesellschaft für den Konzernabschluss der Q_PERIOR AG von untergeordneter Bedeutung ist und sich darüber hinaus in Liquidation befindet, unterbleibt eine Einbeziehung nach der Equity-Methode.

Angaben zur Konzernzugehörigkeit:

Die Q_PERIOR Holding AG mit Sitz in München erstellt als oberstes Mutterunternehmen den vorstehenden Konzernabschluss, der zusammen mit dem Konzernlagebericht im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

München, den 31. Mai 2019

Michael Girke, Vorstand

Robert Schneeberg, Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Q_PERIOR Holding Aktiengesellschaft hat die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überwacht. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstandes über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung, über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft sowie über wichtige Einzelvorgänge geprüft und erörtert.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Aufgrund der Größenverhältnisse der Q_PERIOR Holding Aktiengesellschaft ist der Jahresabschluss nicht gemäß den §§ 316 ff. HGB prüfungspflichtig und wurde auch nicht freiwillig geprüft.

Die BTU Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München hat als Abschlussprüfer den vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und den Konzernlagebericht geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung des Konzernabschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Abschluss frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Abschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Der Abschlussprüfer hat in seinem Prüfungsbericht die Auffassung vertreten, dass seine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für seine Beurteilung bildet.

Die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 nach § 171 AktG geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Vorstand und Aufsichtsrat haben damit den Jahresabschluss festgestellt.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2018 beträgt EUR 5.883.378,70. Von dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2018 in Höhe von EUR 5.883.378,70 soll entsprechend dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Dividende in Höhe von EUR 2,80 pro Aktie, mithin insgesamt EUR 4.055.324 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahrs 2018 in Höhe von EUR 1.828.054,70 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und den Konzernlagebericht nach § 171 AktG geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt.

München, den 5. Juli 2019

Der Aufsichtsrat

Walter Kuhlmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Michael Gomolka

Christof Merz

Bestätigungsvermerk

An die Q_PERIOR Holding AG, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Q_PERIOR Holding AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Q_PERIOR Holding AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensfähigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensfähigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensfähigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung über wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensfähigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensfähigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensfähigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holten wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 4. Juni 2019

BTU TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Peter Häussermann, Wirtschaftsprüfer
Claudia Weinhold, Wirtschaftsprüfer

